

Budweiser-Sixpack, hievt ihn sich auf die Knie, holt eine Flasche heraus und entfernt mit den Zähnen den Kronkorken.

Während er sie in einem Zug leert, denkt er an seine Grillabende mit seinem Bruder. Auf dein Wohl, Franck!, sagt er, bevor er mit der leeren Pulle auf den Metalleimer zielt und ihn verfehlt.

Hätte er nicht in diesem Moment zu schluchzen begonnen und das Gesicht in den Händen vergraben, hätte er das rote Dreirad bemerkt, das gerade die Kreuzung Howard Drive und Haynes Terrace passiert.

Rebecca Law bemerkt das rote Dreirad sehr wohl, sieht, wie es vor

der Windschutzscheibe in die Luft katapultiert wird, als sie den Blick wieder nach vorn richtet, nachdem sie sich kurz zur Beifahrerseite hinübergebeugt hat, um zwischen ihren Seminarunterlagen nach ihrem Ohrring zu suchen. Gerade als sie ihn mit dem Zeigefinger ertastet, lässt ein ohrenbetäubender Knall sie hochfahren, und sie denkt, ihr Buick Grand National ist mit einem wilden Tier oder einem auf der Straße liegenden Stück Holz zusammengestoßen.

Doch leider nein. Es war weder ein Reh noch ein Stück Holz.

Sie hält den Wagen mitten auf der Straße an, lässt den Motor laufen

und öffnet die Tür. Dann schreit sie los, schreit selbst lauter als an dem Tag, an dem Jenny ihr eine echte Vogelspinne auf den Arm setzte, um sie zu überraschen.

Sie drückt die Fingernägel in die Wangen und heftet die schreckgeweiteten Augen auf die grauenvolle Szene vor ihr.

Jeremy Harrington lässt die Gartenschere fallen und stürzt auf die Straße hinaus.

Timothy Carter zieht den Schlüssel wieder aus dem Zündschloss und steigt aus dem Wagen.

Antonio Da Silva hebt den Kopf, wischt sich mit dem Handrücken über die Augen und läuft zu der

Stelle, von wo die Schreie kommen.

Und während die Nachbarn einer nach dem andern aus ihren Häusern gerannt kommen und Rebecca immer weiter schreit, erblicken sie das rote Dreirad, die Blutlache, die sich ausbreitet, und den kleinen Jungen, der nackt auf dem Asphalt liegt.

Das Lächeln auf Jeremys Lippen erstirbt, und er denkt nicht mehr an den kleinen Lucas, der ihn in zwei Tagen besuchen kommen soll.

Timothy Carter denkt nicht mehr voller Vorfreude daran, wie er die Hände auf den wohlgeformten Hintern in dem Kunstleder-Minirock legen wird.

Und Antonio Da Silva hat vergessen, dass Franck nur noch atmet, weil er an einer Maschine hängt.

Nein. Sie wissen, dass genau in diesem Moment ihr Leben in Peru im Staat New York aus den Fugen geraten ist und nie wieder so sein wird wie zuvor.